

25. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

24. Mai 2018
Wiener Stadthalle

Friedrich Rödler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erster Punkt der Tagesordnung

Bericht des Vorsitzenden des Vorstands über das Geschäftsjahr 2017

Bericht über das Geschäftsjahr 2017 der Erste Group Bank AG (konsolidiert)

Andreas Treichl

Vorsitzender des Vorstands

Disclaimer –

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

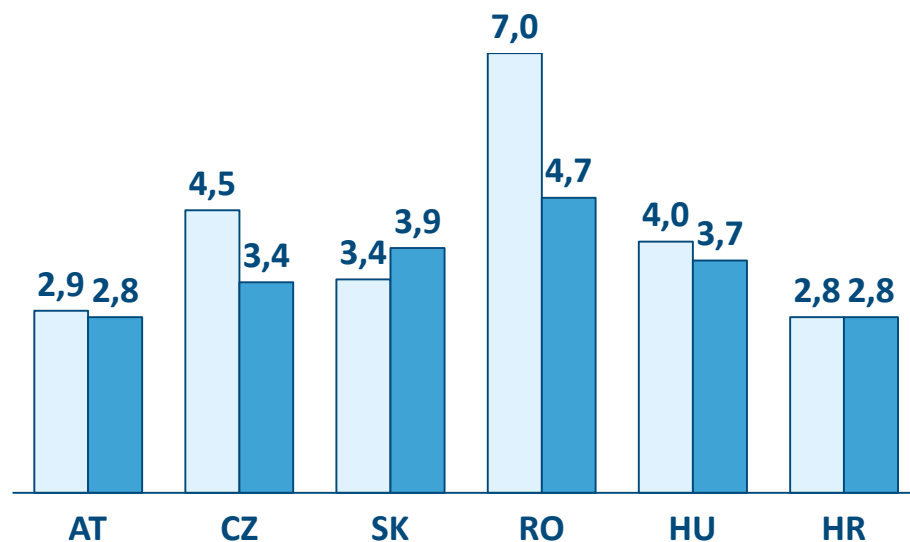
- DIE INFORMATIONEN, DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTEN SIND, SIND NICHT VON UNABHÄNGIGER SEITE VERIFIZIERT WORDEN . ES WERDEN WEDER ZUSICHERUNGEN NOCH GARANTIE FÜR DIE FAIRNESS, GENAUIGKEIT, VOLLSTÄNDIGKEIT ODER RICHTIGKEIT DER ENTHALTENEN INFORMATIONEN ODER MEINUNGEN ABGEGEBEN ODER IMPLIZIERT.
- BESTIMMTE AUSSAGEN, DIE IN DIESEM DOKUMENT ENTHALTEN SIND, KÖNNEN AUSSAGEN ÜBER ZUKÜNFTIGE ERWARTUNGEN UND ANDERE ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN SEIN, DIE AUF GEGENWÄRTIGE ANSICHTEN UND ANNAHMEN DER GESCHÄFTSLEITUNG BERUHEN. DIESE KÖNNEN VON BEKANNTEN UND UNBEKANNTEN RISIKEN SOWIE UNGEWISSHEITEN BEEINFLUSST WERDEN. TATSÄCHLICHE RESULTATE, ERGEBNISSE ODER EREIGNISSE KÖNNEN SICH VON JENEN MATERIELL UNTERSCHIEDEN, DIE IN SOLCHEN AUSSAGEN AUSGEDRÜCKT WURDEN ODER ANGEDEUTET WAREN.
- WEDER DIE ERSTE GROUP NOCH VERBUNDENE UNTERNEHMEN , BERATER ODER REPRÄSENTANTEN HAFTEN (WEDER AUS FAHRLÄSSIGKEIT ODER ANDERWEITIG) FÜR SCHÄDEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERWENDUNG DIESES DOKUMENTS ODER SEINES INHALTS ENTSTEHEN.
- DIESES DOKUMENT STELLT KEIN ANGEBOT ODER EINLADUNG ZUM KAUF ODER ZUR ZEICHNUNG VON AKTIEN DAR UND IST WEDER ALS GESAMTES NOCH ZUM TEIL ALS BASIS EINES VERTRAGES ODER EINER WIE IMMER GEARTETEN VERBINDLICHKEIT ZU SEHEN.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen –

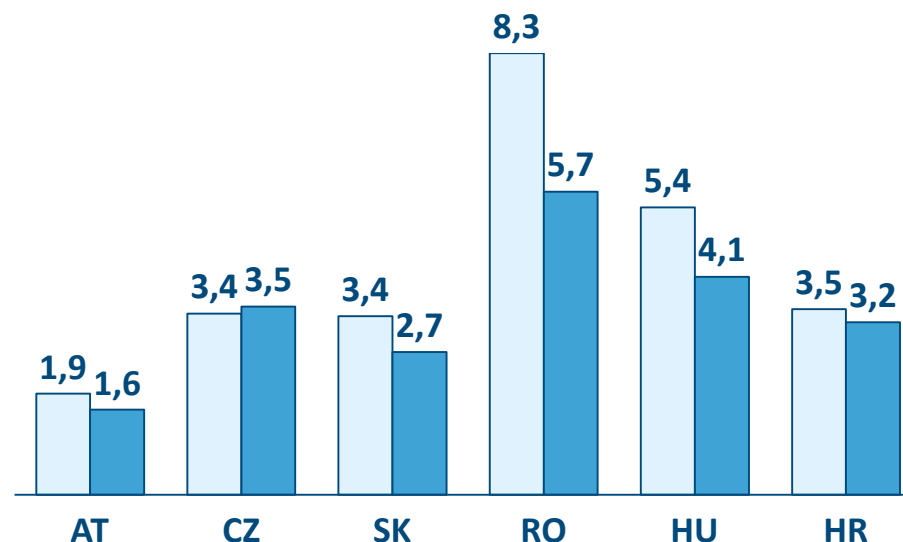
Robustes wirtschaftliches Umfeld in den Märkten der Erste Group

2017
2018

Reales BIP-Wachstum (in %)



Beitrag Inlandsnachfrage zum BIP-Wachstum (in %)

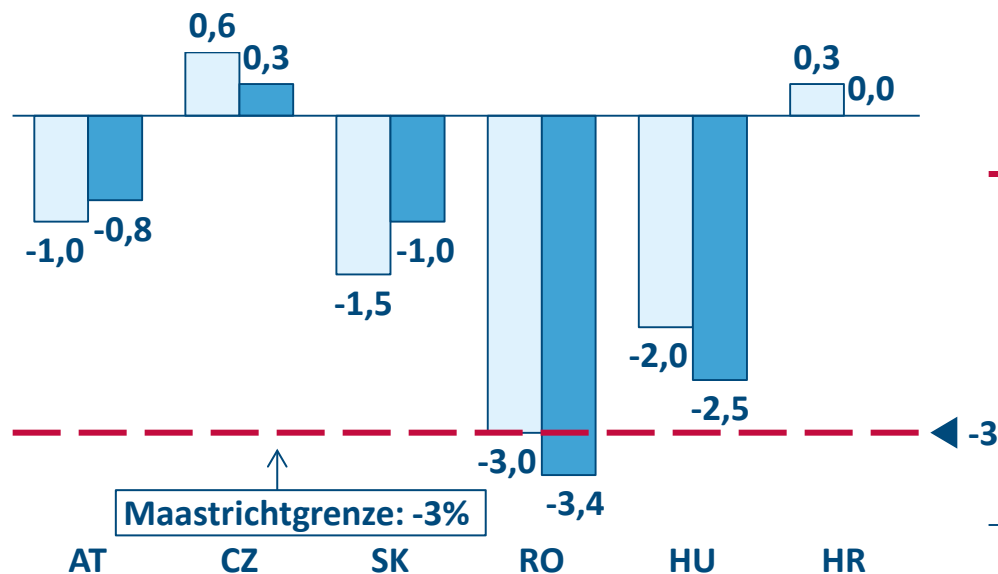


- CEE Volkswirtschaften wuchsen in 2017 stärker als die Eurozone (BIP der Eurozone +2,4%)
- Inlandsnachfrage blieb in 2017 wesentlicher Wachstumsfaktor
- Beitrag der Exporte zum BIP-Wachstum war 2017 unbedeutend

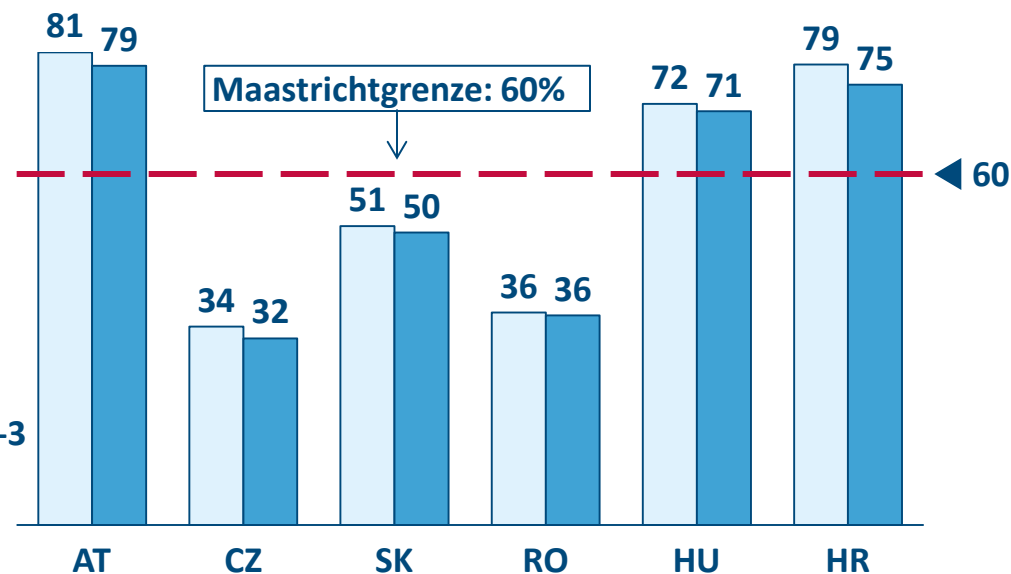
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen – Solide Staatsfinanzen in den Märkten der Erste Group

2017
2018

Budgetdefizit (in % des BIP)



Staatsverschuldung (in % des BIP)



- Budgetdefizit in allen Märkten, ausgenommen Rumänien, innerhalb der Maastrichtgrenze
- Staatsverschuldung in den meisten Märkten innerhalb der 60% Maastrichtgrenze; Österreich, Ungarn und Kroatien stellen Ausnahmen dar, allerdings mit positivem Trend

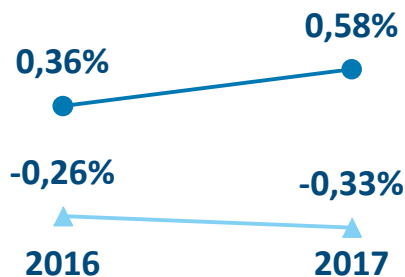
Geschäftsumfeld –

Niedriges Zinsumfeld bleibt schwierig, Tschechien leitet Zinswende ein

▲ 3m Interbank

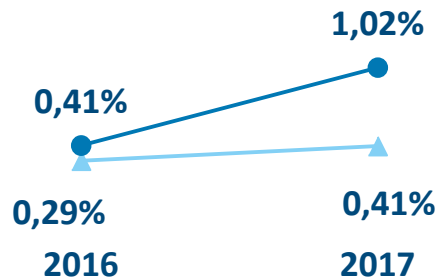
● 10-year Gov

Österreich



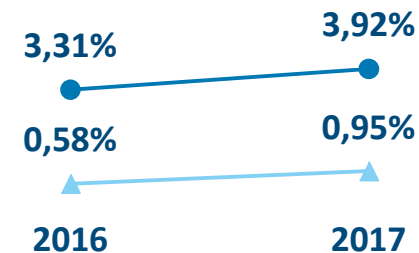
- EZB senkte im März 2016 Diskontsatz auf 0%; Beibehaltung der expansiven Geldpolitik

Tschechische Republik



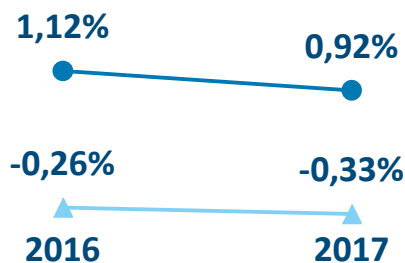
- Die Nationalbank erhöhte den Leitzinssatz vom historischen Tief von 0,05% auf 0,75% im Aug und Nov 2017 und Feb 2018

Rumänien



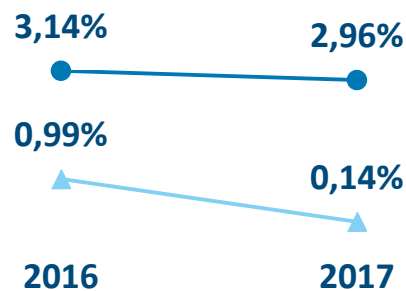
- Die Nationalbank erhöhte den Referenzzinssatz vom historischen Tief von 1,75% auf 2,50% im Jan, Feb und Mai 2018

Slowakei



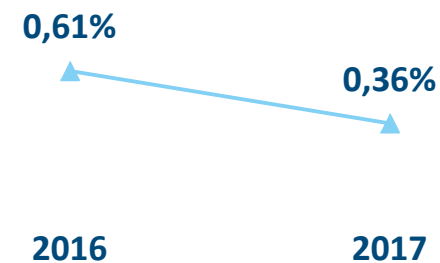
- Teil der Eurozone, daher sind die EZB-Zinssätze in SK anzuwenden

Ungarn



- Senkung des Leitzinses im Mai 2016 auf historisches Tief von 0,9%

Kroatien



- Die Nationalbank belässt seit 2015 den Referenzzinssatz bei 3,0%

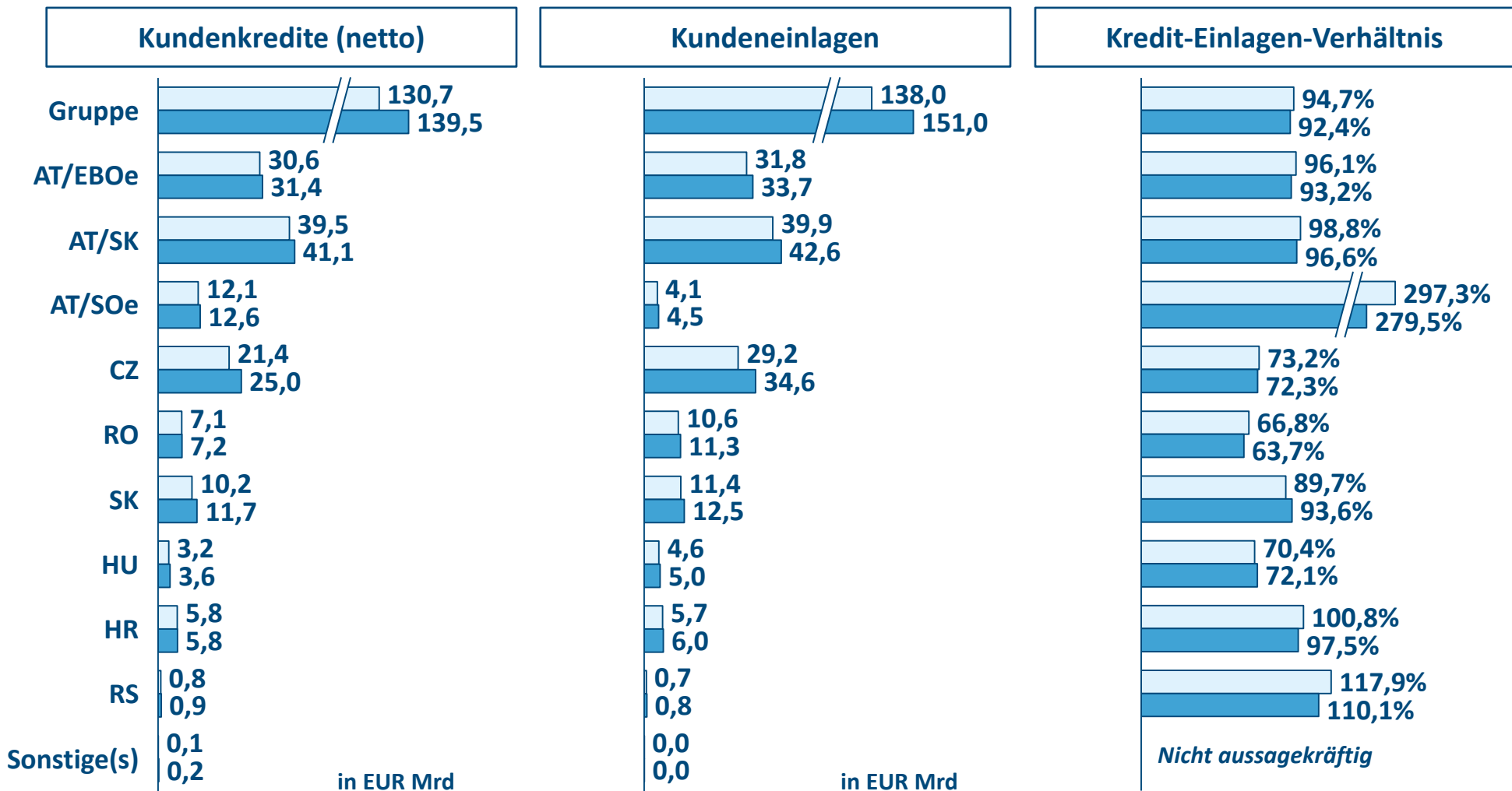
Quelle: Bloomberg

Geschäftsentwicklung: Kundenkredite und Einlagen –

Fortgesetztes Kreditwachstum, starke Einlagenbasis, ausgewogenes Geschäft

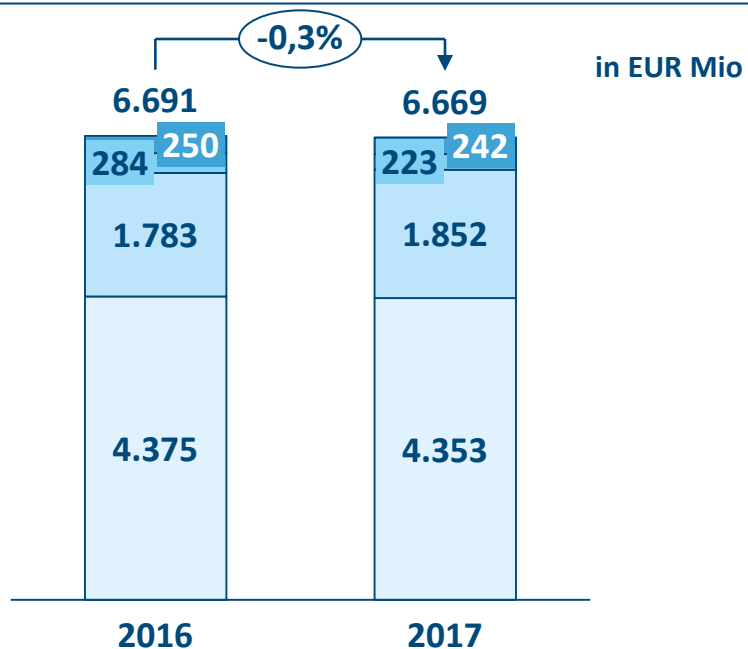
31.12.16

31.12.17

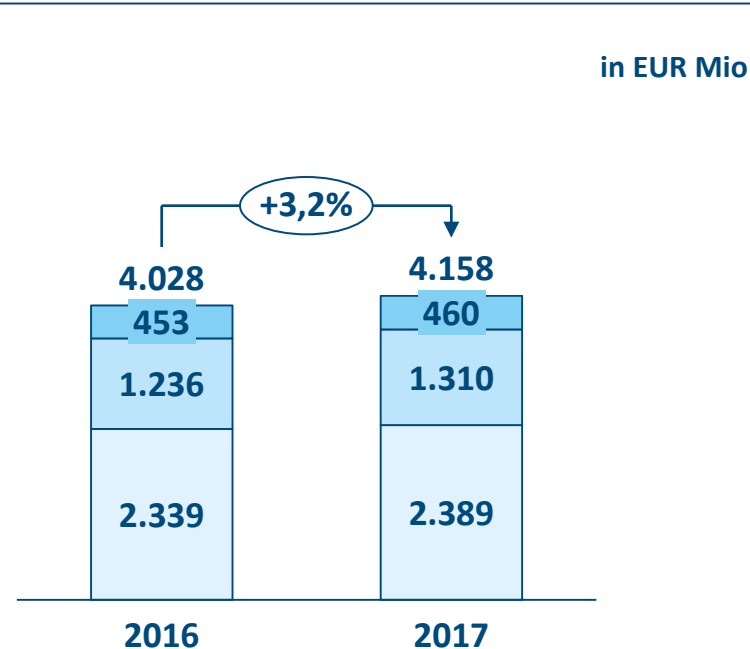


Geschäftsentwicklung: Betriebserträge und -aufwendungen – Druck auf Betriebserträge lässt nach, regulatorisch und IT-getriebene Kostensteigerung

Betriebserträge



Betriebsaufwendungen



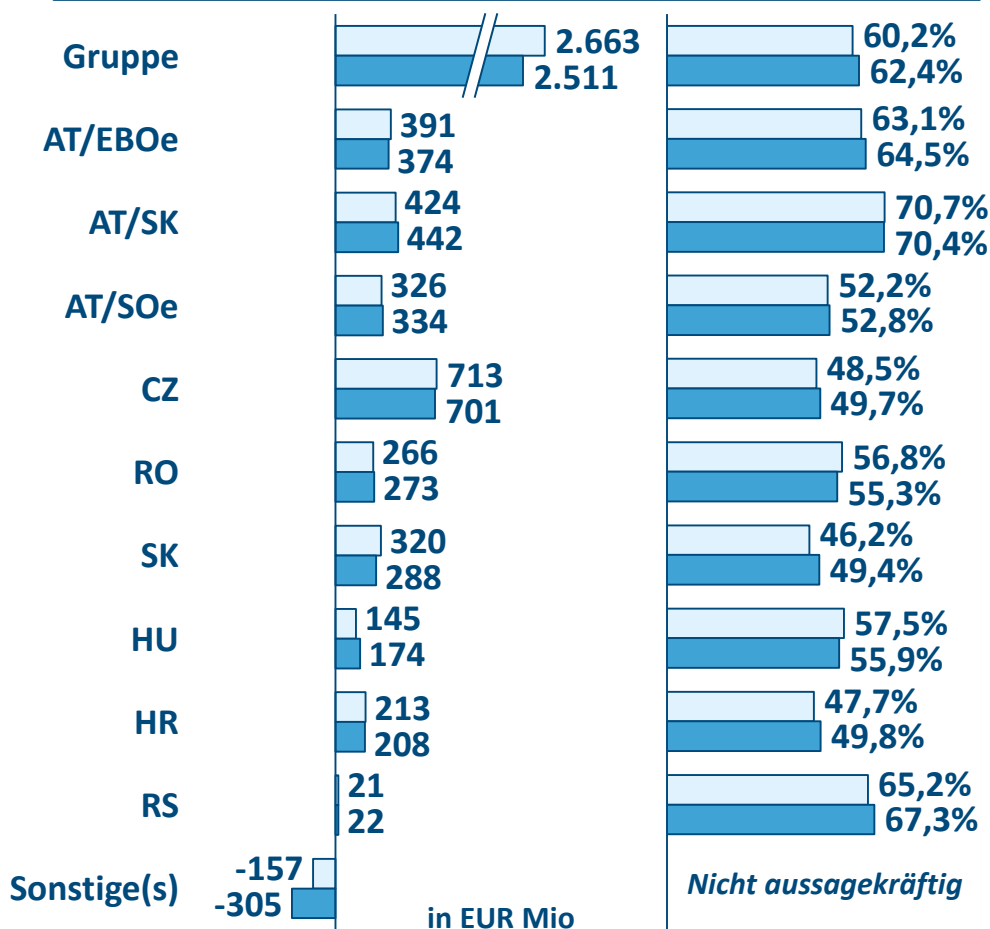
- Zinsüberschuss
- Provisionsüberschuss
- Handelsergebnis
- Sonstige Einnahmen

- Personalaufwand
- Sachaufwand
- Abschreibung und Amortisation

Geschäftsentwicklung: Betriebsergebnis und Kosten-Ertrags-Relation – Trendwende im Betriebsergebnis im Gang, angeführt von AT, HU und RO

2016
2017

Geografische Segmente



Zusammenfassung

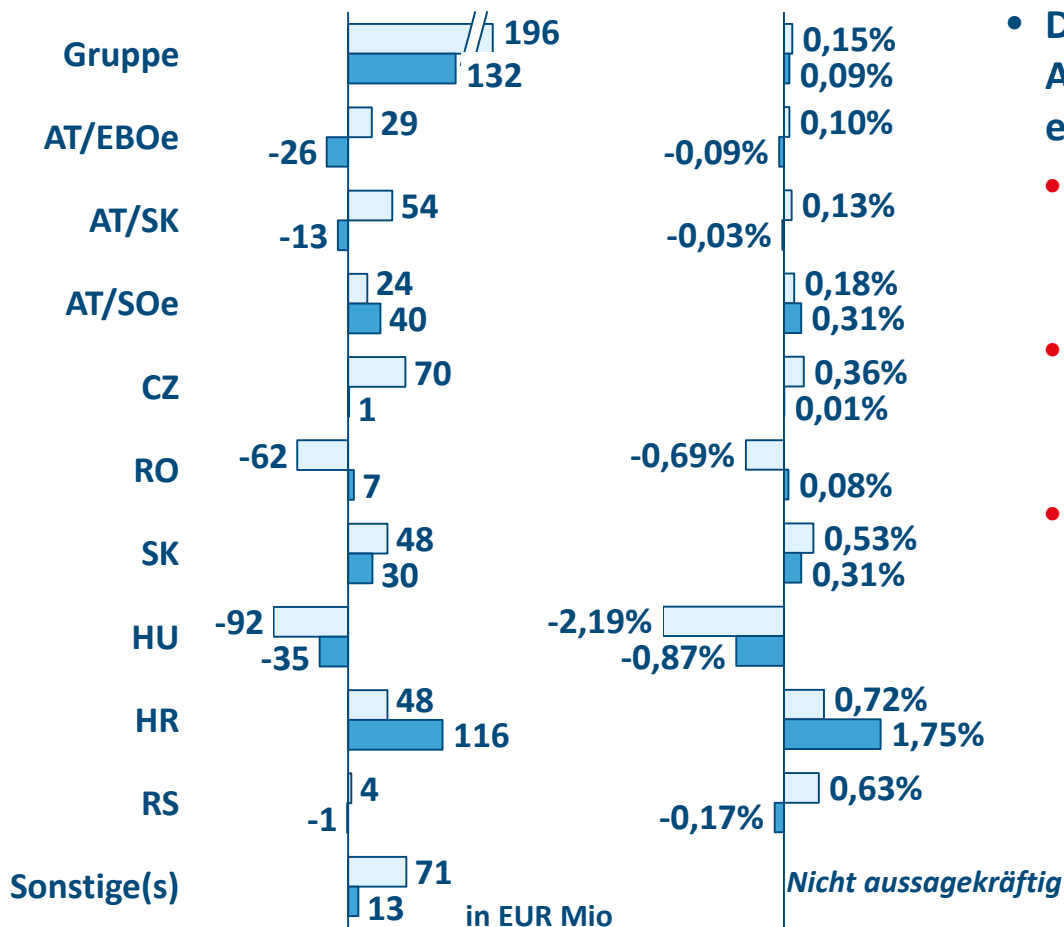
- Betriebsergebnis auf Konzernebene immer noch rückläufig; die Dynamik verbessert sich in den Ländern
- Trendwende im Betriebsergebnis in:
 - Sparkassen als Folge steigenden Zins- und Provisionsüberschusses
 - Sonstiges Österreich-Geschäft gestützt durch steigende Provisionserträge und Handelsergebnis
 - Ungarn durch die erfolgreiche Citi Integration

Nicht aussagekräftig

Geschäftsentwicklung: Risikokosten – Risikokosten erneut auf historischem Tief

2016
2017

Geografische Segmentierung



Zusammenfassung

- Durchgängig ausgezeichnetes Kreditrisikoumfeld, Anstiege in einzelnen Segmenten infolge einzelner Fälle im Firmenkundengeschäft:
 - Anstieg im Sonstigen Österreich-Geschäft durch einen Restrukturierungsfall im Firmenkundengeschäft
 - In Kroatien waren die Risikokosten auf eine Insolvenz im großvolumigen Firmenkundengeschäft zurückzuführen
 - In allen anderen Märkten außergewöhnlich positive Entwicklung

Geschäftsentwicklung: Kreditqualität in 2017 –

Deutliche Verbesserung der Kreditqualität in allen Segmenten

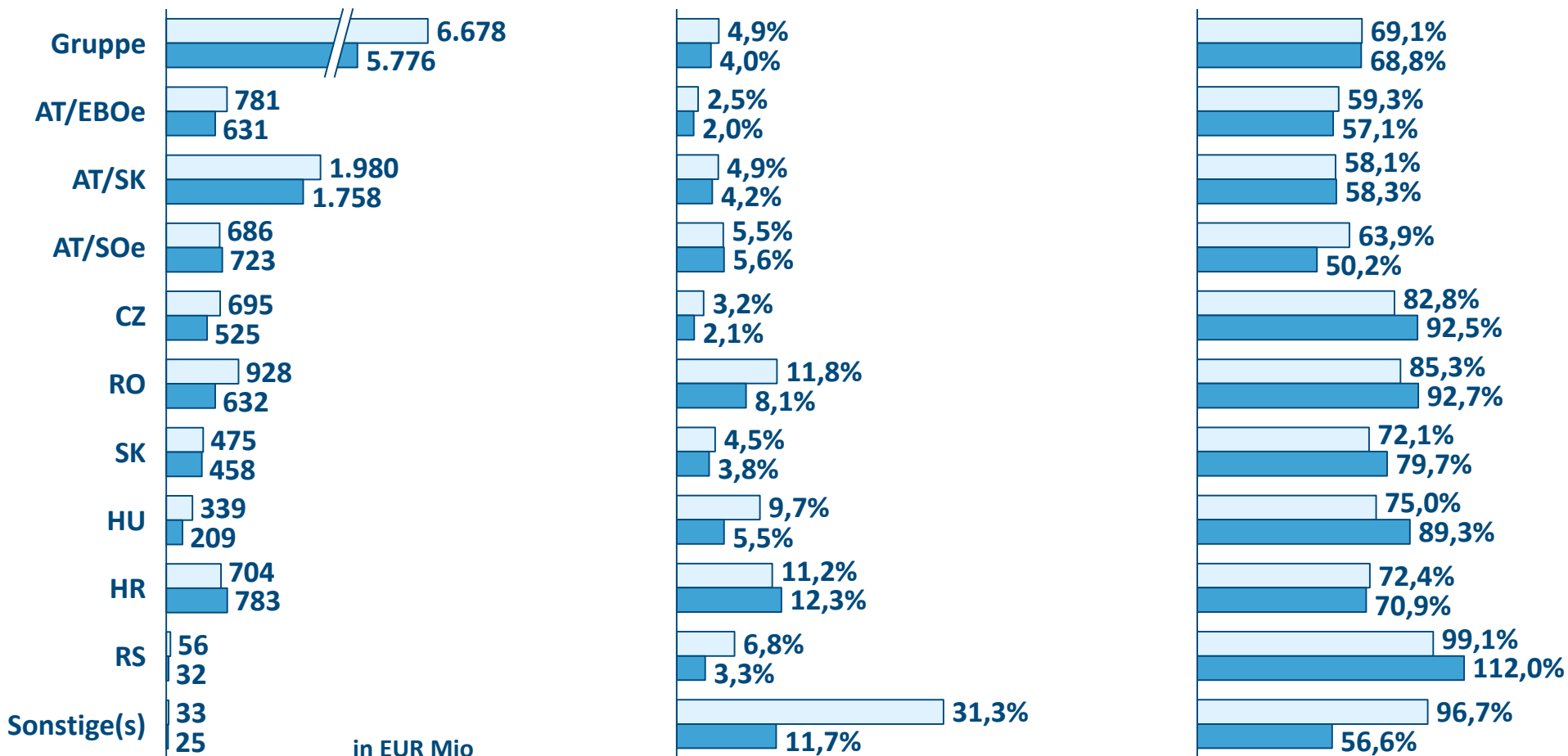
31.12.16

31.12.17

NPL-Volumen

NPL-Quote

NPL-Deckung (exkl Sicherheiten)

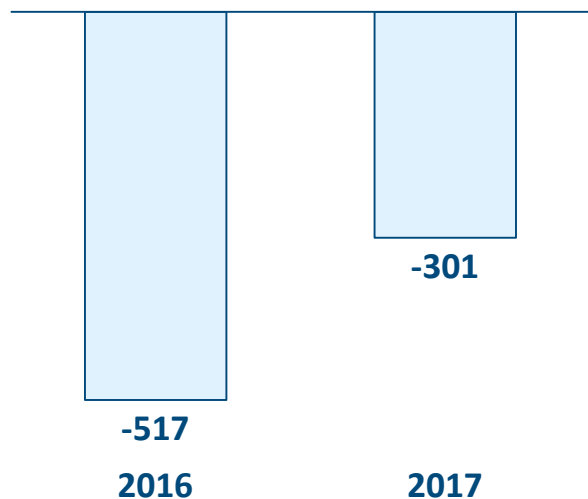


Geschäftsentwicklung: Sonstiges Ergebnis –

Sonstiges Ergebnis verbessert sich infolge sinkender Bankensteuern

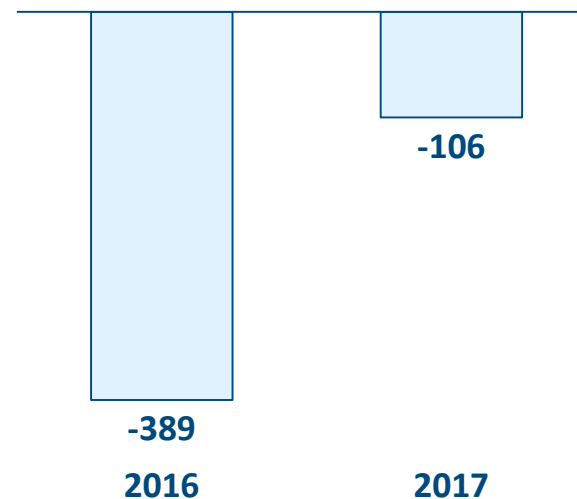
Sonstiges Ergebnis *

in EUR Mio



Abgaben auf Bankaktivitäten

in EUR Mio



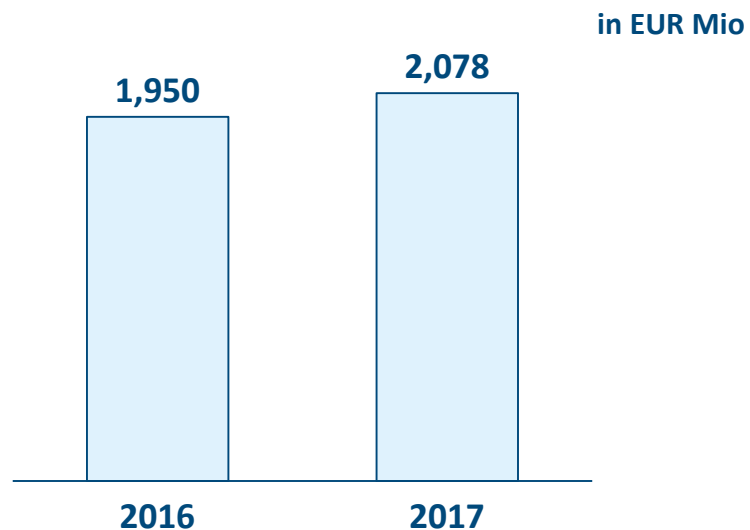
- Sonstiges Ergebnis verbessert sich infolge sinkender Bankensteuern

- Rückgang der Bankensteuern aufgrund der Einmalzahlung in Österreich aus dem Vorjahr und niedrigerer laufender Zahlungen

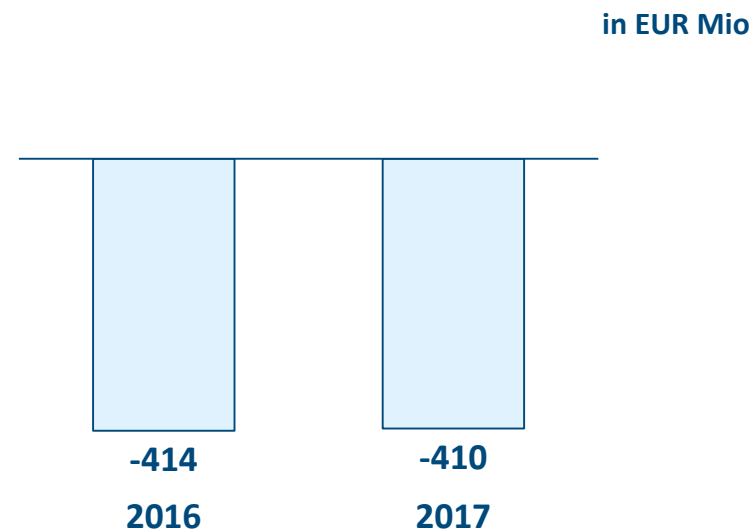
*) Enthält den sonstigen betrieblichen Erfolg und Gewinne/Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)

Geschäftsentwicklung: Ergebnis vor Steuern und Steuern vom Einkommen – Weitere Verbesserung im Ergebnis vor Steuern

Ergebnis vor Steuern



Steuern vom Einkommen



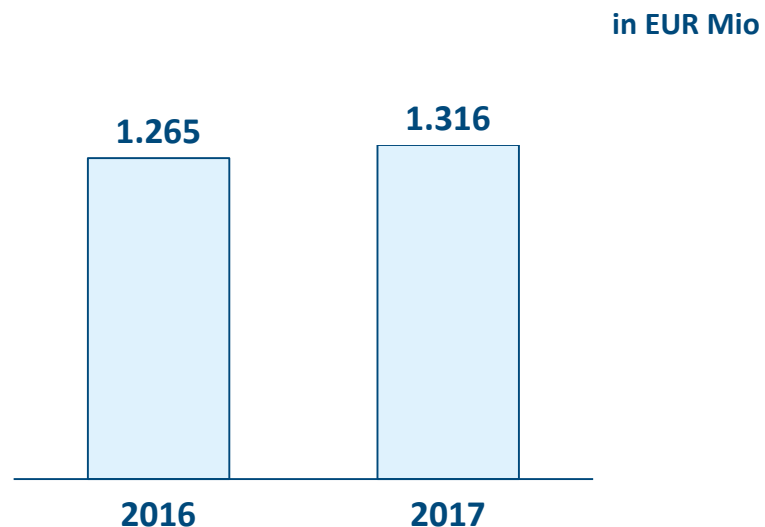
- Verbesserung des Sonstigen Ergebnisses und geringere Risikokosten führen zu einer weiteren Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern

- Steuerquote 2017 bei 19,7%

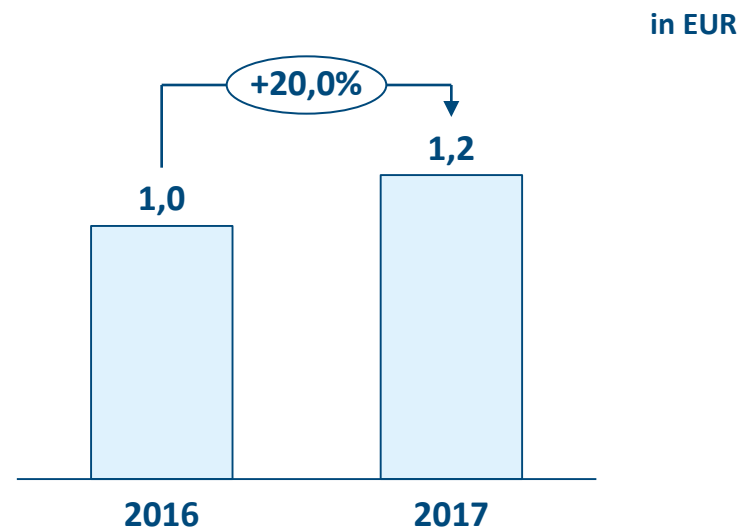
Geschäftsentwicklung: Nettoergebnis und Dividende –

Dividendenzahlung erhöht auf EUR 1,2 pro Aktie nach Rekordergebnis

Nettoergebnis



Dividende



- Höchster Nettogewinn der Unternehmensgeschichte

- Ausschüttungsquote entspricht 39,2%

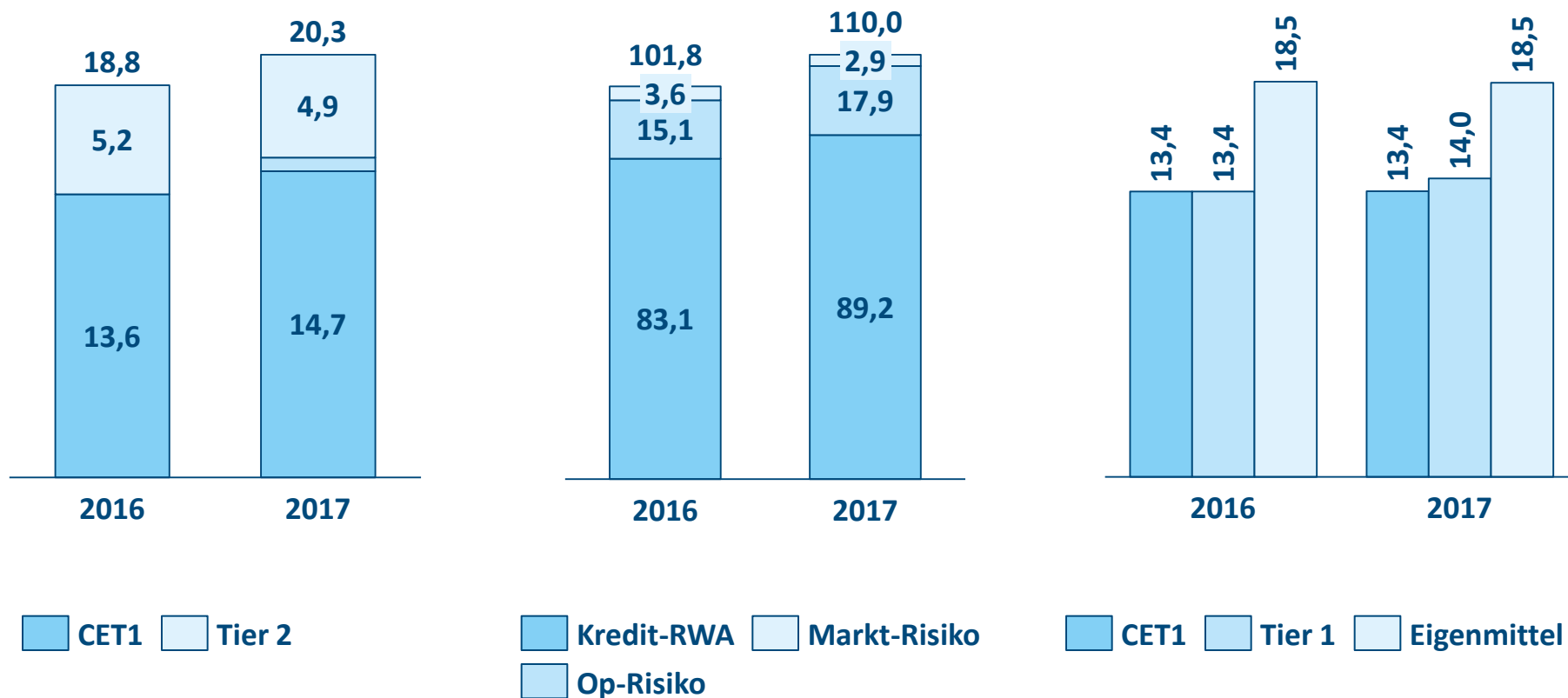
Geschäftsentwicklung: Regulatorisches Kapital –

Kapitalaufbau setzt sich 2017 fort, harte Kernkapitalquote (CET 1) bei 13,4%

Regulatorisches Kapital (EUR Mrd)

Risikogewichtete Aktiva (EUR Mrd)

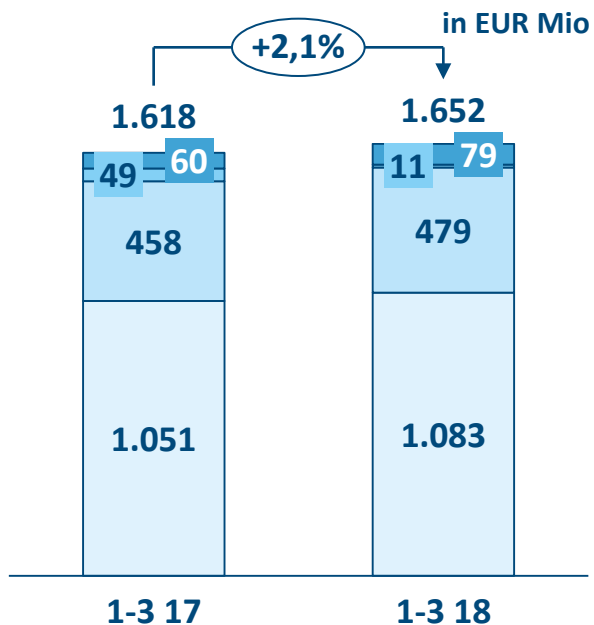
Kapitalquoten (in %)



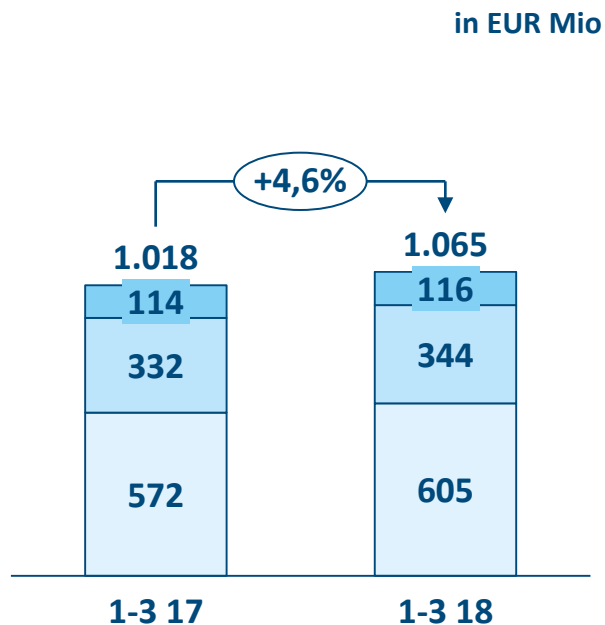
Zusammenfassung des Ergebnisses Q1 18 –

Anstieg im Zins- und Provisionsüberschuss verringern Druck auf Betriebsergebnis

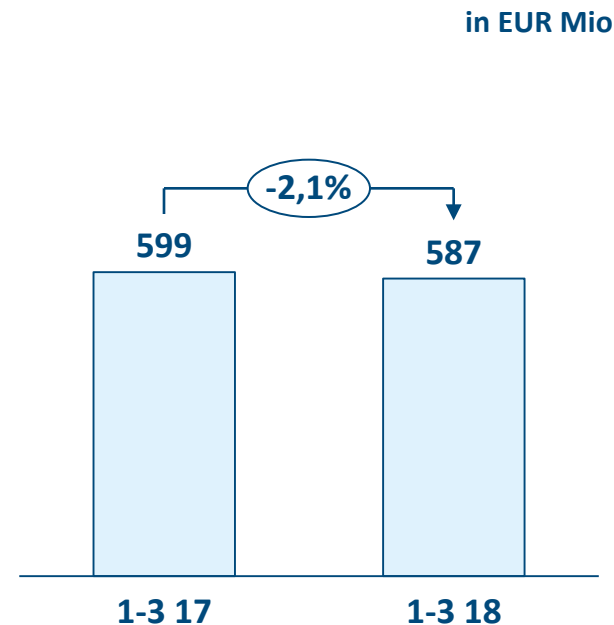
Betriebserträge



Betriebsaufwendungen



Betriebsergebnis

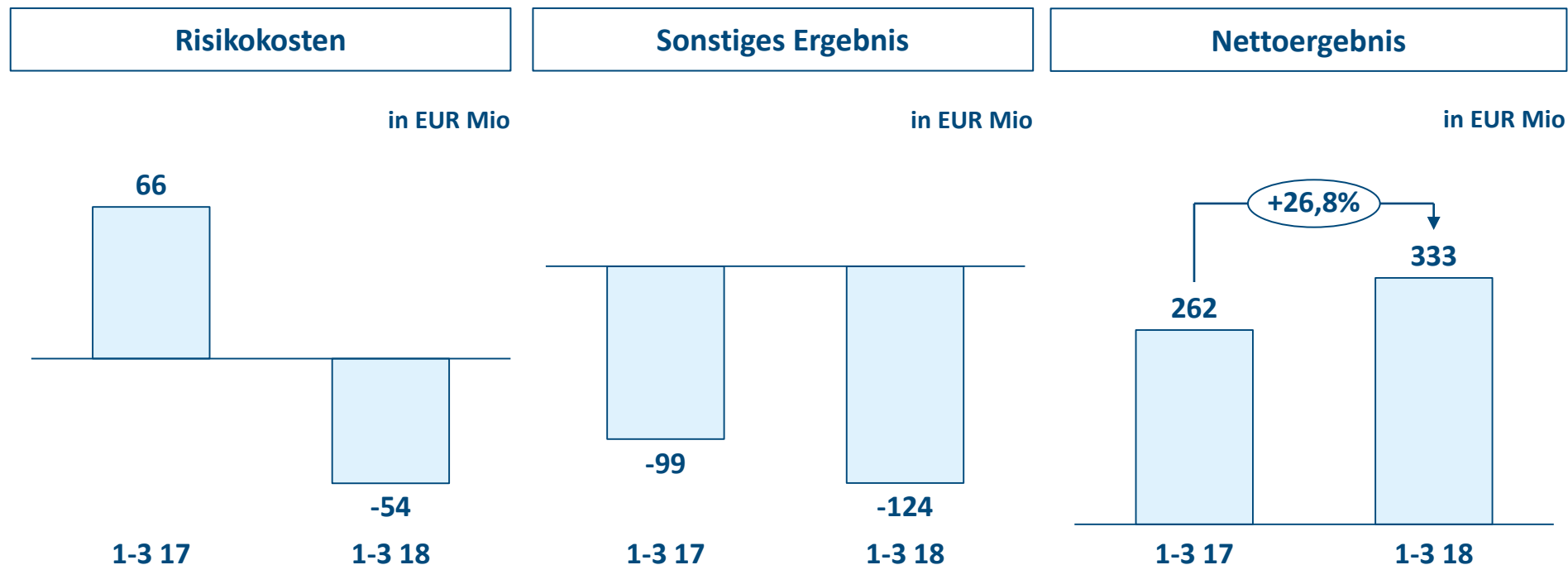


- Zinsüberschuss
- Provisionsüberschuss
- Handelsergebnis
- Sonstige Einnahmen

- Personalaufwand
- Sachaufwand
- Abschreibung und Amortisation

Zusammenfassung des Ergebnisses Q1 18 –

Nettogewinn steigt im 1. Quartal 18 infolge von Nettoauflösungen von Risikovorsorgen



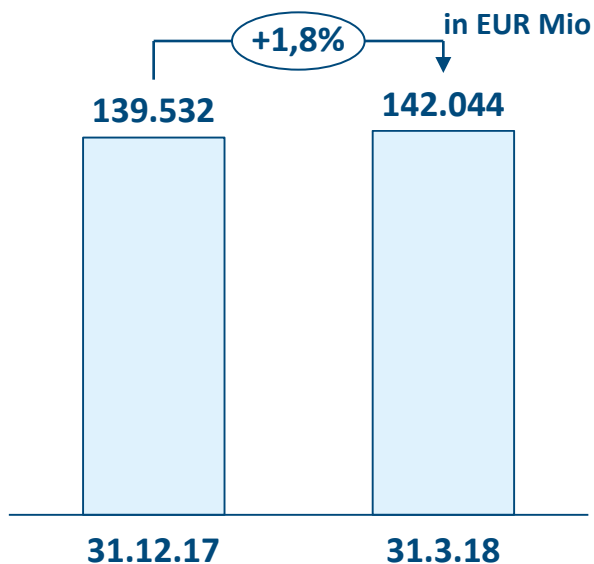
- Risikokosten bleiben auf historisch niedrigem Niveau, gestützt durch Auflösungen von Risikovorsorgen

- Sonstiges Ergebnis verringert sich aufgrund gesunkener Verkäufe von Finanzaktiva

- Eigenkapitalrendite (ROTE) von 11,8%

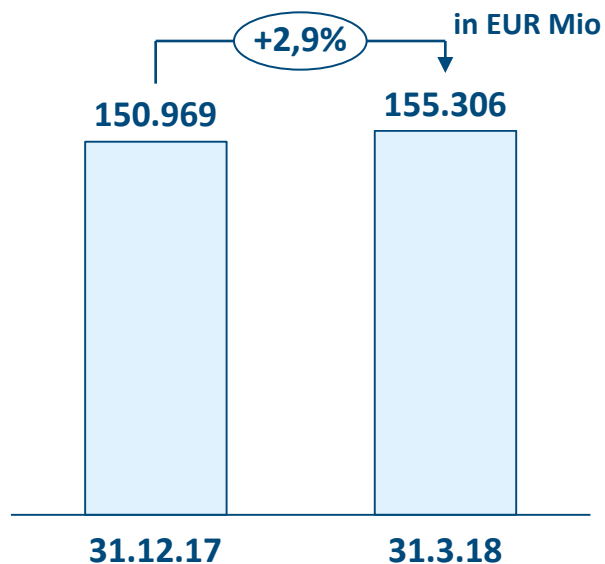
Zusammenfassung des Ergebnisses Q1 18 – Kreditwachstum und ausgezeichnete Kreditqualität

Kundenkredite (netto)



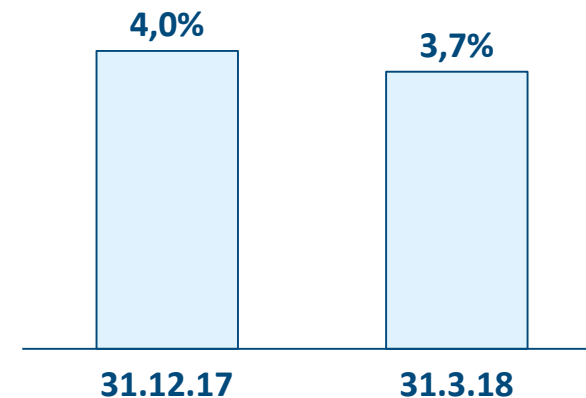
- Kundenkredite steigen vor allem in der Tschechischen Republik, Slowakei und Österreich

Kundeneinlagen



- Fortgesetzter Zufluss von Kundeneinlagen trotz des niedrigen Zinsumfelds

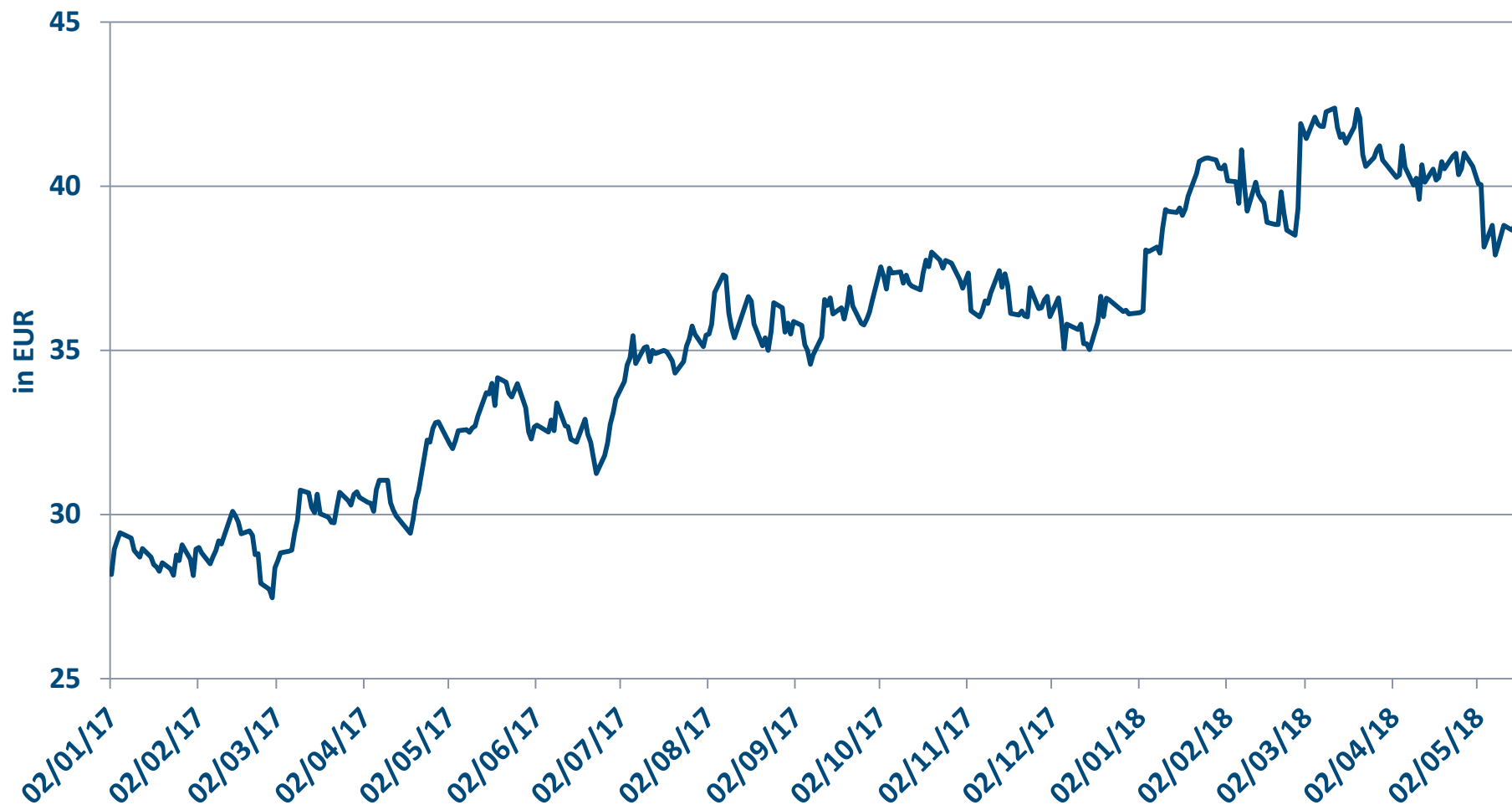
NPL-Quote



- Verbesserung der Kreditqualität setzt sich fort

Entwicklung des Aktienkurses –

Kursanstieg 2017 von 30%, seit Jahresbeginn 2018 plus 5%



Verbesserung der Angleichung von Mitarbeiter- und Aktionärsinteressen – Höhere Beteiligung der Mitarbeiter an der Erste Group Bank AG als Ziel

- **Am 1. Jänner 2018 ist das Mitarbeiterbeteiligungsstiftungsgesetz 2017 in Kraft getreten, das bedeutet**
 - Eine neue Form der Mitarbeiterbeteiligung in Österreich durch Gründung einer Mitarbeiterbeteiligungsstiftung
 - Unentgeltliche oder verbilligte Abgabe von Aktien an zB der Erste Group Bank AG an Mitarbeiter
 - Steuer- und sozialversicherungsbefreit bis zu einem Wert von EUR 4.500 pro Jahr pro Mitarbeiter
 - Voraussetzung ist die treuhändige Verwahrung und Verwaltung durch die Mitarbeiterbeteiligungsstiftung bis zum Ende des Dienstverhältnisses
 - Einheitliche Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung durch die Mitarbeiterbeteiligungsstiftung
- **Erste Group Bank AG wird ein Mitarbeiteraktienprogramm auf dieser Grundlage starten und zu diesem Zweck die „Erste-Mitarbeiter-Privatstiftung“ gründen, dieser Schritt ist in Vorbereitung und für Juni 2018 geplant**
- **Details zum Mitarbeiteraktienprogramm 2018:**
 - Die Struktur des Programms ist ähnlich zum ESOP / MSOP Programm, welches in der HV von 2001 genehmigt wurde
 - Die Mitarbeiter stellen in einem ersten Schritt ihre bestehenden Aktien an der Erste Group Bank AG der Mitarbeiterbeteiligungsstiftung zur treuhändigen Verwahrung und Verwaltung zur Verfügung und erhalten als Gegenleistung pro 10 Aktien 1 Aktie an der Erste Group Bank AG zugewendet
- **Durch weitere Mitarbeiteraktienprogramme in den kommenden Jahren sollen den Mitarbeitern der Erste Group unentgeltlich Aktien an der Erste Group Bank AG zugewendet werden**
- **Ziel ist es, in den nächsten 5 Jahren über die Erste-Mitarbeiter-Privatstiftung > 1 % der Erste Group Bank AG Aktien zu halten**
- **Der Betriebsrat ist in die Gründung der Erste-Mitarbeiter-Privatstiftung und die Erstellung des Mitarbeiteraktienprogramms 2018 eingebunden**
- **Grundlage für die Zuwendung der Aktien ist der Beschluss der Hauptversammlung der Erste Group Bank AG von Mai 2017 zu TOP 9 „Erwerb eigener Aktien ohne Zweckbindung“, in Kürze wird das darauf beruhende Rückkaufprogramm (für 2 Jahre, bis zu 300.000 Stück; das sind 0,07% des Grundkapitals) veröffentlicht**

Schlussbemerkung – Ausblick 2018

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2018

- Reales BIP-Wachstum von ungefähr 3-5% für 2018 in CEE und Österreich erwartet
- Reales BIP-Wachstum in erster Linie durch robuste Inlandsnachfrage getragen; in CEE sollten Reallohnzuwächse und sinkende Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern
- Beibehaltung der Haushaltsdisziplin der CEE-Staaten

Geschäftsaussichten 2018

- ROTE-Ziel für 2018 von über 10% (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2018)
- Annahmen für 2018: leicht steigende Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5% und Zinserhöhungen in Tschechien und Rumänien), leicht rückläufige Kosten dank niedrigerer Projektkosten und ein Anstieg der Risikokosten – wenn auch auf ein im langjährigen Vergleich immer noch niedriges Niveau

Risikofaktoren für die Prognose

- Auswirkungen einer anderen als erwarteten Zinsentwicklung
- Gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen
- Geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Erläuterung der Tagesordnungspunkte

Friedrich Rödler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Verwendung des Bilanzgewinns

Dritter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Vierter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Sechster Punkt der Tagesordnung

Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers

Siebenter Punkt der Tagesordnung

Verringerung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder

Achter Punkt der Tagesordnung

Ermächtigung zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen

Neunter Punkt der Tagesordnung

Genehmigtes Kapital

Zehnter Punkt der Tagesordnung

Änderungen der Satzung

25. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

Fragen der Aktionäre & Antworten

25. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

Abstimmungen

Zweiter Punkt der Tagesordnung

Verwendung des Bilanzgewinns

Dritter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Vierter Punkt der Tagesordnung

Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Sechster Punkt der Tagesordnung

Wahl eines zusätzlichen Abschlussprüfers

Siebenter Punkt der Tagesordnung

Verringerung der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder

Achter Punkt der Tagesordnung

Ermächtigung zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen

Neunter Punkt der Tagesordnung

Genehmigtes Kapital

Zehnter Punkt der Tagesordnung

Änderungen der Satzung

25. ordentliche Hauptversammlung der Erste Group Bank AG

Vielen Dank für Ihre aktive Teilnahme!